Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 94.

Mittwoch, den 24. November 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachungen.

Das den Erben des verstorbenen Commissionsrath Johann Leopold Minde und der separirten Ehefrau desselben Euphrosina Elisabeth geb. Blankenburg gehörige im Stargardtschen Kreise gelegene adeliche Gut Zabienken No. 288. welches landschaftlich auf 914. Rthl. 7 Sgr. 1 Pf. abgeschätzt worden, ist auf den Antrag der Königl. Provinzial-Landschafts-Direktion zu Danzig wegen rückständiger Pfandbrieszinsen zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 20. November c.
den 22 Januar und
den 30. März 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Reidnitz hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des adelichen Guts Zabienken an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die landschaftliche Taxe von Zabienken ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen und die Kaufbedingungen werden den Licitanten im letzten Bietungs-Termine bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 17. August 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen macht hiedurch bekannt, daß die im Stargardschen Kreise in Westpreussen gelegenen, dem Hieronimus Michael von Mlocki gehörenden adelichen Güter

1. Stenzlau No. 249. von der Landschaft, laut Revision der frühern landschaftlichen Taxe in diesem Jahre 1824 auf 36726 Rthl. 27 Sgr. $11\frac{2}{3}$ Pf. abgeschätzt, und
2. Szczerbierczin No. 261. von der Landschaft laut Revision der frühern landschaftlichen Taxe in diesem Jahre 1824 auf 20486 Rthl. $\frac{2}{3}$ Pf. abgeschätzt,

im Wege der Execution zur nothwendigen Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine auf
den 19. Februar,
den 28. Mai und
den 31. August 1825
angesetzt worden sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, Vormittags um 11 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der gedachten Rittergüter Stenzlau und Szczerbierczin an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe der gedachten Ritergüter ist übrigens jederzeit in der hiesigen Oberlandes-Registratur einzusehen, die Verkaufsbedingungen aber werden in den Terminen näher bekannt gemacht werden.

Zugleich werden der gedachten Güter etwanige Realgläubiger der zweiten Klasse, welche nach §. 393. Tit. 50. Thl. 1. A. G. O. den eingetragenen Gläubigern vorgehen, aufgefordert, ihre Forderungen in den angesetzten Bietungs-Terminen spätestens aber in dem letzten, genau anzuzeigen, widrigenfalls auf ihre Forderungen bei der Vertheilung der Kaufgelder für die erwähnten Rittergüter keine Rücksicht genommen werden kann und soll.

Marienwerder, den 21. September 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird bekannt gemacht, daß über den Nachlaß der zu Elbing verstorbenen Justiz-Commissarius Schmidtschen Eheleute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß dato eröffnet worden ist. Demzufolge werden alle Diejenigen, welche an den gedachten Nachlaß Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, selbige in dem hierzu vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Mottau auf

den 26. Januar a. f. Vormittags um 10 Uhr

hierselbst anberaumten Termine gehörig anzumelden und zu begründen, sodann aber weiteres rechtliches Verfahren zu gewärtigen. Jeder im obigen Termine Ausbleibende wird dagegen mit allen seinen etwanigen Ansprüchen und Forderungen an die Justiz-Commissarius Schmidtsche Nachlaßmasse ausgeschlossen, und nur an das-

jenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Marienwerder, den 5. October 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Stargardtschen Kreise gelegene Vorwerk Szadrau No. 85., welche nach der in diesem Jahre aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 2023 Rthl. 15 Sgr. gewürdiget ist, jedoch mit Ausschluß eines an die Müller Hennigschen Eheleute verkauften Stück Strauchlandes, auf den Antrag der zur ersten Stelle eingetragenen Realgläubigerin zur Subhastation gestellt worden und die Bietungs-Termine auf

den 28. Januar,
den 29. März und
den 1. Juni 1825

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der subhastirten Erbpachtsgerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 22. October 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht wird bekannt gemacht, daß der Stadt-Justizrath Albrecht Martins zu Danzig und dessen Braut Jungfrau Susanne Philippine Henriette Eggert durch den am 16. October d. J. geschlossenen Ehevertrag, die zwischen Personen bürgerlichen Standes stattfindende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen haben.

Marienwerder, den 2. November 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen

Die in Altschottland im sogenannten Hoppenbruch in der kurzen Reihe No. 51. gelegene dem Kloster Pelplin modo fiscus zugefallene Baustelle circa 32 □Ruthen enthaltend, soll an den Meistbietenden zur Benutzung als Gartenland auf ein bis 3 Jahre vom 1. Jannar 1825 ab verpachtet werden. Es ist hiezu

auf den 25sten d. M. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Polizei-Geschäftshause vor dem Polizeirath Herrn Kühnell Termin angesetzt, zu welchem die Bietungslustigen hiedurch eingeladen werden.

Danzig, den 11. Novbr. 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen unbekannten Interessenten welche auf die im Jahr 1793 an das Stadtgericht hieselbst abgelieferten Deposita aus den nachbenannten drei Amtskasten, worüber sich nur folgende Nachrichten in den resp. Kassenbüchern befinden, als:

A. aus dem Kritgspräsidirenden Amtskasten
1, Unteroffizier B. A. Rahn 50 fl. D. G.
2, Johanna Christina Berkau geb. Krüger 4 fl. 9 gr.
3, Christina Böttcher geb. Krusin 19 fl. 3 g. 2 pf.
4, Lieut. Lorenz Hußler 18 fl. 18 g.
5, Fähndrich Christian Ohloff 74 fl. 12 g.
6, verw. Lieut. Angelika Schulz 16 — 4 —
7, Lieut. Carl Heinr. Adrian Böttcher 26 fl. 6 g.
8, Anna Eleon. verehel. Joh. Dan. Holst 18 fl.

B. aus dem Altstädtschen Gerichtskasten
1, Meerwinck 50 fl. D. G.
2, Wittwe Janzen 44 — 25 g.
3, Hagemeisterin 33 —
4, Cathar. Fritz 40 —
5, Stiller 20 — 18 —
6, Joseph Holz 10 fl.
7, Sellsche Pfandsache 6 fl. 10 g.

C. aus dem Altstädtschen Waisenkasten
1, Johann Daniel Hintz 90 fl. D. G.
2, Schwermer und Krausensche Kinder 66 fl.
3, Gottfried Klein 11 fl. 18 g.
4, Alexander Linde 9 — 9 —
5, Emanuel Prüwert 60 fl.
6, Joh. Gottlieb Christian 30 fl. 25 g.
7, Carl Andr. König 32 fl. 10 g.
8, Martin Oehm 11 — 1 —
9, Matthias Pirch 174 — 6 —
10, Johann Daniel Feibel 15 fl.
11, G. Sommer 60 fl. 25 g.
12, Joseph Bergsche Kinder 25 fl. 15 g.
13, Joh. Gottl. Morgenstern 33 — 12 —
14, Carl Heinr. und Benj. Gottl. Bulke 13 fl. 12 pf.
15, Joh. Benj. und Concordia Dettloff 20 fl.
16, Abraham, Louise und Paul Preuß 7 — 15 g.
17, Simon Wiegert 60 fl.
18, Joh. Mich. Boye Sohn 13 fl. 10 g.
19, Boy 12 fl. 18 g.
20, Johann Rohr 16 fl. 21 g.
21, Helena Brandhoff 457 fl. 6 g.

22, Const. Doroth. Freislich 177 fl. 24 g.
23, Emanuel Prüwert 300 fl.
24, Christ. Paul Ott 30 —
25, Joh. Gottl. Jahrsche Kinder 348 fl. 10 g.
26, Nathanael Christ. und Barbara Pudler 50 fl.
27, Joh. Mich. und Ren. Joost 115 fl.
28, Joh. Koppe 5 fl. 15 g.
29, Christian Gottl. Schubertsche Kinder 33 fl. 24 g.
30, Mich. Rakowsky 66 fl. 22 g.
31, Nathanael Woblowsky 27 fl.
32, Christ. Bulke 6 fl. 15 g.

Ansprüche zu haben vermeinen und darzuthun vermögen, hiedurch öffentlich dergestalt vorgeladen, daß sie in dem auf

den 28. Februar 1825, Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Gerichts-Deputirten Hrn. Justizrath Schlenther auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzten peremtorischen Termin ihre Ansprüche an diese Deposita anzeigen und nachweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die vorhandenen Gelder, welche im Gesammtbetrage aus den respekt. Kämmerei-Activis über 150 fl. 200 fl. und 2350 fl. D. C. und aus 16 Rthl. 13 sgr. baar bestehen, gänzlich präcludirt und solche der hiesigen Kämmereikasse überwiesen werden sollen.

Danzig, den 27. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Anton Jacob Fischer zugehörige in der Hundegasse hieselbst sub Servis-No. 277. gelegene und No. 75. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause, Seitengebäude, Hofraum und Hinterhause bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 4660 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 19. October,
" den 21. December a. c. und
" den 22. Februar 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst gegen Erlegung der Kaufgelder die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 27. Juli 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann **Benjamin Mahlke** zugehörige auf dem 4ten Damm an der Ecke der Strohgasse sub Servis-No. 1537. und No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem zwei und eine halbe Etage hohen massiv erbauten Vorderhause, nebst Seiten- und Hintergebäude mit einem Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubigerin, nachdem es auf die Summe von 4030 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 19. October,
den 21. December 1824 und
den 22. Februar 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Lengnich** vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß einem sichern Acquirenten von dem mit 3500 Rthl. ingrossirten Capital zwei Drittel à 6 pr. Cent Zinsen, Versicherung des Grundstücks für Feuersgefahr und Aushändigung der Police belassen werden können.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 3. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht sind alle diejenigen welche an dem Vermögen der verstorbenen Schiffszimmermeister-Wittwe Philippine Renate Petermann geb. Kröhfeldt, über welches auf Antrag der Vormünder der hinterbliebenen minorennen Kinder der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 15. December c. Vormittags um 10 Uhr

sub praejudicio anberaumten Termine auf dem Verhörzimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato dem Herrn Justizrath Schlentber erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente u. sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Danzig, den 24. August 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden alle und jede Gläubiger, so an dem Vermögen des Kaufmanns Isaac de Veer

einige Anforderung zu haben vermeinen hiedurch mit der Aufforderung vorgeladen, daß sie in dem auf

den 28. Februar 1825 Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Land- und Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Haberkorn in Person erscheinen, ihre Forderungen anmelden und deren Richtigkeit nachweisen, die Documente zur Justification derselben aber im Original beibringen.

Sollte einer oder der andere wegen allzuweiter Entfernung oder anderer legalen Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, so muß derselbe an seine Stelle einen zulässigen Bevollmächtigten abschicken, und werden hiezu den auswärtigen Gläubigern bei dem Mangel etwaniger Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Weiß, Skerle, Sommerfeldt und Groddeck in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich zu wenden und denselben mit Information und Vollmacht zu versehen haben.

Derjenige von den Vorgeladenen, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termin erscheinet, hat zu gewärtigen: daß er mit allen seinen Forderungen an die Masse präcludiret, und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Danzig, den 22. October 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den Erben des Bäckermeisters Christian Friedrich Reuter zugehörige zu Altschottland sub No. 198. gelegene Grundstück, welches in einem gewölbten Keller des zerstörten Vorderhauses, einem zum Theil massiven zum Theil in Fachwerk bestehenden Seitengebäude und einem Gartenplatze bestehet, und 46 □Ruthen enthalten soll, wovon jedoch nur $\frac{3}{4}$ auszumitteln gewesen, soll auf den Antrag der Erben, nachdem es auf die Summe von 300 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 31. Januar 1825, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Walther auf dem Stadtgerichtshause angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, bei erfolgender Genehmigung der Erben auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden alle diejenigen die an das Grundstück Realansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche vor oder spätestens in dem anstehenden Termine anzuzeigen und auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen deswegen auferlegt werden wird.

Danzig, den 12. November 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Färbers Theodor Rudolph Kelsch und die dazu gehörigen Grundstücke einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen werden, daß sie a dato innerhalb 9 Wochen und spätestens in dem auf

den 26. Januar 1825 Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputato Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Nitschmann erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen:

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Zacharias, Hofmeister, Groddeck und Martens in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 29. October 1824.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Das den Einsaassen Johann Müller zu Klein Belkau zugehörige bei Jetau belegene Grundstück Klein Jetau genannt, welches in einem Wohnhause u. Stall unter einem Strohdach und einer Scheune in Fachwerk erbaut besteht, zu welchem ohngefähr 2 Hufen Magdeburger in Erbpacht verliehen sind, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 226 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, ohne Saaten und Wirthschafts-Inventarium, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 15. December a. c. Vormittags um 10 Uhr,

im herrschaftlichen Hofe zu Wojanow angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Kaufgeld baar berichtigt werden muß, wenn deshalb keine Einigung mit dem Realgläubiger erfolgt.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Schulzenamte einzusehen.

Danzig, den 28. September 1824.

Adl. v. Tiedemannsches Patrimonial-Gericht von Wojanow und Jetau.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 94. des Intelligenz-Blatts.

Auf dem Königl. Holzhofe am Kielgraben im Brauerraum steht eine Quantität gutes trockenes Birken und Kiefern Scheitholz, welches der Raumschreiber Geßler à 4 Rthl. pro Klafter Birken, und 3 Rthl. 15 Sgr. pro Klafter Kiefern, gegen gleich baaare Bezahlung für unsere Rechnung verkaufen wird, bei welchem Kauflustige sich daher melden wollen.

Danzig, den 15. November 1824.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Auf den Antrag ihrer resp. Verwandten und Curatoren werden von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht nachbenannte verschollene Personen, als:

1) die Geschwister Maria Elisabeth und Peter Böhm, von denen erstere im Belagerungsjahre 1813 als Bettlerin aus der Stadt entfernt worden, letzterer im Jahre 1804 als Tischlergesell auf die Wanderschaft gegangen, und deren Vermögen 35 Rthl. beträgt;

2) die Gebrüder Salomon und Carl Gottfried Bollhagen, welche vor länger als 30 Jahren von hier nach St. Petersburg gegangen, und deren Vermögen in 21 Rthl. 23 Gr. 8 Pf. bestehet, so wie deren Bruder der Soldat Johann Jacob Bollhagen, welcher im Jahre 1802 zu Wesel verstorben seyn soll, und, wenn er noch lebt, seine Brüder beerben würde;

3) die Charlotte Juliane Brunberg, welche im Jahre 1801 verschwunden ist, und 3 Rthl. 61 Gr. 11 Pf. zurückgelassen hat;

4) der Heinrich Duhnke, welcher sich schon vor dem Jahre 1779 aus dem elterlichen Hause in dem Dorfe Vogelsang, Danziger Nehrung, entfernt und dessen Vermögen in 23 Rthl. 39 Gr. besteht;

5) die Geschwister Drojas, Augusta Constantia Drojas, welche im Jahre 1810 nach Rußland gegangen, Johann Jacob Drojas, welcher 1794 nach Hamburg ausgewandert, und sich bald darauf in Altona als Glashändler etablirt, und Martin Ephraim Drojas, welcher vor länger als 30 Jahren ebenfalls nach Altona gegangen ist, und deren Vermögen 35 Rthl. 19 Gr. 4 Pf. beträgt;

6) der Benjamin Fährmann, welcher im Jahre 1807 als Tambour bei der in französischen Diensten stehenden polnischen Legion fortgegangen, und dessen Vermögen 6 Rthl. 18 Gr. 4 Pf. beträgt;

7) der Schornsteinfeger Paul Fahndrey, der im Jahre 1800 in die Fremde gegangen, und für welchen 7 Rthl. 31 Gr. 1 Pf. deponirt worden;

8) der Schuhmachermeister Michael Benjamin Grau, der im Jahre 1805 von Altschottland weggegangen, und dessen Vermögen in 64 Rthl. 71 Gr. 2 Pf. besteht;

9) der Michael Grumkolski, welcher seit dem Jahre 1757 abwesend, und 5 Rthl. 24 Gr. Vermögen hinterlassen hat;

10) der Friseur Hasse, der im Jahre 1797 nach Copenhagen gegangen seyn soll, und dessen Vermögen 6 Rthl. 53 Gr. 4½ Pf. beträgt;

11) der Buchdruckergesell Ludwig Heinrich aus Berlin gebürtig, der angeblich im Jahre 1797 nach dort abgegangen, und dessen Vermögen in 122 Rthl. besteht;

12) der Pächter Jacob Heinrichs und dessen Ehefrau, welche sich beide im Jahre 1810 aus dem Dorfe Schmeerblock heimlich entfernt, und 44 Rthl. 44 Gr. hinterlassen haben;

13) der Friseur Carl Hankel, welcher im Jahre 1782 nach Warschau gegangen seyn soll, und dessen Vermögen in 4 Rthl. 26 Gr. besteht;

14) die Geschwister Anna Maria und Johann Gottfried Rostkowski aus Stadtsgebiet, welche schon seit dem Jahre 1805 abwesend sind, und deren Vermögen 3 Rthl 67 Gr. 9 Pf. beträgt;

15) die Elisabeth Löffler, welche sich wahrscheinlich schon seit dem Jahre 1806 entfernt hat, und 10 Rthl 88 Gr Vermögen besitzt;

16) der Soldat Matthias Möller, welcher seit dem Jahre 1806 abwesend ist, wo er die Schlacht bei Halle mitgemacht, und für welchen 110 fl. 8 Gr. 13 Pf. deponirt worden;

17) der Andreas Friedrich Meyer, welcher seit dem Jahre 1790 abwesend ist, und dessen Vermögen 48 Rthl 17 Gr. beträgt;

18) der Johann Daniel Meyer, welcher im Jahre 1793 nach Polen in Militairdienste gegangen, und sich später in Schwedisch Pommern aufgehalten haben soll, dessen Vermögen in 15 Rthl. 22 Gr. 8 Pf. besteht;

19) der Martin Musig, welcher seit dem Jahr 1803 verschollen, und 3 Rthl. 2 Gr. 4 Pf. Vermögen hat;

20) der Zimmergesell Peter Matthis, welcher im Jahre 1782 den hiesigen Ort verlassen, und 1803 die letzte Nachricht aus München ertheilt hat, dessen Vermögen in 307 Rthl. 52 Gr. besteht;

21) der Seefahrer Carl Philipp Wilhelm Pobowski, welcher im Jahre 1796 oder 1797 nach Ostindien gegangen, und dessen Vermögen in 190 Rthl. als dem Antheile an einer Danziger Stadt-Obligation besteht;

22) der Abraham Peters, welcher sich etwa im Jahre 1788 zur See nach Holland begeben, um von da nach Ostindien zu gehen, und dessen Vermögen 23 Rthl. beträgt;

23) der Grenadier und nachherige Bediente David Wilhelm Pfeil, welcher sich im Jahre 1806 von hier entfernt, und dessen Vermögen circa 70 Rthl. beträgt;

24) die Wittwe Adelgunde Ruffeisen, geb. Rosenberger, welche seit dem Jahre 1799 abwesend ist, und circa 19 Rthl. Vermögen hat;

25) der Seefahrer Peter David Schulz, welcher sich im Jahre 1790 auf einem englischen Schiffe engagirt hat, und dessen Vermögen in 23 Rthl. 70 Gr. besteht;

26) der Handlungsdiener Gottfried David Schwenk, welcher als Halb-

mann vor länger als 20 Jahren mit einem englischen Schiffe fortgegangen, u. dessen Vermögen 69 fl. 21 Gr. D. C. beträgt;

27) die Adelgunde separirte Sprung, geb. Ernst, welche etwa im Jahre 1798 mit einem Lieutenant von Buddenbrock auf dessen Gut hinter Marienburg von hier fortgegangen, und deren Vermögen 25 Rthl. beträgt;

28) der Carl Wilhelm Spitzhuth, welcher vor länger als 50 Jahren den hiesigen Ort verlassen, und seit dem Jahre 1773 keine Nachricht ertheilt hat, dessen Vermögen in 33 Rthl. 24 Gr. Pr. Cour. und 29 fl. D. C. besteht;

29) die Dienstbothin Maria Catharina Stankiewitz aus Neustadt, welche vor länger als 30 Jahren mit ihrer Herrschaft nach dem östreichschen Theile von Polen gegangen, und die letzte Nachricht vor 19 Jahren von sich gegeben, deren Vermögen aber in 16 Rthl. 14 Gr. 8 Pf. besteht;

30) der Zinngiessergesell Dittmer Conrad Schreiber, der länger als 25 Jahre abwesend ist, und 4 Rthl. 26 Gr. 13 Pf. Vermögen besitzt;

31) der Töpfer Johann Abraham Schwarz, welcher zwar wegen Blödsinns ins hiesige Stadt-Lazareth gekommen, jedoch seit 1805 oder 1806 verschollen und 150 Rthl. in Banco-Obligationen und 6 Rthl. 15 Gr. in baarem Gelde besitzt;

32) die Gebrüder Christian und Gottlieb Stamm, welche seit länger als 60 Jahren verschollen, und deren Vermögen 231 Rthl. beträgt;

33) der Matrose Johann Gottlieb Sawalisch, welcher im Jahre 1793 von hier zur See fortgegangen, und 18 Rthl. 4 Gr. Vermögen besitzt;

34) der Johann Cornelius Vittkau, welcher im Jahr 1788 oder 1789 mit einem Hamburger Schiffe fortgegangen und 1790 die letzte Nachricht aus Holland ertheilt hat, dessen Vermögen in 31 Rthl. 26 Gr. besteht;

35) der Schneider Johann Gottfried Wehlau, welcher im Jahre 1762 auf die Wanderschaft gegangen seyn soll, und dessen Vermögen 50 Rthl. in Banco-Obligationen und 9 Rthl. in baarem Gelde beträgt;

oder deren unbekannte Erben hiedurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten und längstens in dem auf

den 26. August 1825 Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Stadt-Justizrath Friese angesetzten Präjudicial-Termin entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gehöriger Information versehenen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Weiß, Skerle, Groddeck und Martens in Vorschlag gebracht werden, zu melden, und von ihrem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen:

daß sie selbst für todt erklärt, ihre etwanige unbekannte Erben aber präcludirt und das hier vorhandene Vermögen den sich gemeldeten Erben nach vorgängiger Legitimation oder in deren Ermangelung der hiesigen Kämmerei ausgeliefert werden wird, wogegen die Verschollene oder deren unbekannte Erben, wenn sie nach erfolgter Todes-Erklärung sich melden sollten, nur dasjenige, was von ih-

rem Vermögen dann noch vorhanden ist, zurück zu fordern berechtigt und sich damit zu begnügen verbunden seyn sollen.

Danzig, den 13. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird mit Bezug auf die Verfügungen vom 3. Februar und 18. Juni d. J. bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Realgläubigers, das den Fährpächter Jacob Knoofschen Erben gehörige Grundstück zu Heubude No. 18. des Hypothekenbuchs nochmals licitirt werden soll, und haben wir zu diesem Zweck einen anderweitigen peremtorischen Bietungstermin auf

den 20. December c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Secretair Lemon auf dem Stadtgerichtshause hieselbst angesetzt welcher besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen zur Wahrnehmung bekannt gemacht wird, da in diesem Termin der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll.

Danzig, den 5. November 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird mit Bezug auf die Verfügungen vom 4. März pr. und 30. Januar a. c. hiedurch bekannt gemacht, daß zur Licitation des den minorennen Erben des verstorbenen Kaufmanns Johann Herrmann du Bois gehörigen Grundstücks in der Hundegasse No. 88 des Hypothekenbuchs und sub No. 265. der Servis-Anlage auf den Antrag der Realgläubiger, ein nochmaliger peremtorischer Licitations-Termin auf den 4. Januar 1825,

vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt haben, zu welchen besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit vorgeladen werden, da in diesem Termin der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll.

Danzig, den 9 November 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Lewin Mendel Bramson und dessen Braut die Jungfrau Charlotte Meyer durch einen am 8. November d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die hier unter Eheleuten gesetzlich statt findende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 12. November 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Bürger und eingekaufte Schneidermeister Lorenz Henning und dessen Braut die Jungfrau Dorothea Caroline Wilhelmine Teuffel, durch einen am 12ten d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die hiesigen Orts statt findende Gemeinschaft der Güter in Ansehung ihres jetzigen und zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 16. November 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Nutzung der Fischerei in der Mottlau von der Landau bei der Nassenhubenschen Grenze ab bis zum letzten Hofe in Neunhuben, soll vom 1. Januar k. J. auf drei, auch allenfalls auf sechs Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Eben so soll auch die Gras- und Obst-Nutzung des grossen Obstgartens zu Nassenhuben auf mehrere Jahre unter der Bedingung verpachtet werden, daß der Pächter gehalten seyn soll, in diesem Winter den Garten gehörig zu bedüngen. Zur Verpachtung dieser beiden Pertinenzien steht auf

den 22. November c. Vormittags um 11 Uhr

im Herrschaftshause zu Hochzeit ein Termin an, zu welchem die Pachtlustigen eingeladen werden.

Danzig, den 9. November 1824.

Das Curatorium der von Conradischen Stiftung.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Lederfabrikant Arndtschen Concursmasse gehörige sub Litt. A. XVI. No. 19. hieselbst unter den Neustädtschen Scheunen gelegene auf 253 Rthl. 3 Sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 19. Januar 1825, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 24. August 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zu dem Nachlaß des verstorbenen Klempnermeister Gottlieb Rickton gehörige sub Litt. A. I. 424. Servis-No. 23. auf dem alten Markt hieselbst gelegene auf 370 Rthl. 10 Sgr. $10\frac{1}{2}$ Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 2. Februar 1825, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 29. October 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Die den Tuchmacher Hebenstreitschen Eheleuten zugehörigen in der Stadt Marienburg sub No. 699. und 700. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke, wozu 275 □Ruthen Gartenland gehören, sollen auf den Antrag der Warckentinschen Minorennen, nachdem sie auf die Summe von 151 Rthl. 11 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu ein Licitations-Termin auf

den 7. Januar 1825,

welcher peremtorisch ist, vor dem Hrn. Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 14. September 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Zum gerichtlich nothwendigen Verkauf des zur Martin Sczczepanskyschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen, zu Borkau Intendantur-Amts Pelplin gelegenen, zu Erbpachts-Rechten verliehenen Krug-Grundstücks, wozu 17 Morgen 77½ □Ruthen Land Magdeb. Maasses gehören, dessen Taxe mit Inbegriff der darauf befindlichen Gebäude auf 493 Rthl. 10 Sgr. abschließt, haben wir, da sich in dem zum Verkauf desselben am 25. August c. angestandenen Bietungstermin kein Kauflustiger gemeldet hat, einen nochmaligen peremtorischen Licitationstermin auf

den 15. Januar 1825 Vormittags um 9 Uhr

im Amtshause zu Resenczyn angesetzt, und laden zu demselben besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit Zurückweisung auf das Subhastationspatent vom 12. April c. hiedurch ein.

Mewe, den 19. October 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Bekanntmachungen.

Nachdem Behufs Vertheilung der Kaufgelder für das früher den Johann Salomon und Anna Dorothea Oelrichschen Eheleuten zugehörig gewesene in der nothwendigen Subhastation von dem Johann Friedrich Adolph Oelrich erstandene Grundstück sub No. 2. zu Groß-Leswitz das Liquidations-Verfahren eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem

Grunde Real-Anspruch an das vorbezeichnete Grundstück zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, diesen in dem auf

den 22. December c.

in unserm Terminszimmer vor dem Deputirten Herrn Assessor Gisecke anberaumten Termin anzumelden und zu begründen, wobei wir denselben die Verwarnung ertheilen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 13. Juli 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers über die in 4100 Rthl. bestehenden Kaufgelder für das früher dem Johann Kauffmann, der Catharina Elisabeth Bujakowski geb. Kauffmann und ihrem Ehemann Lieutenant Bujakowski und dem Martin Kauffmann gehörig gewesene von der Wittwe Anna Concordia Schröter aus der nothwendigen Subhastation gekaufte in der Dorfschaft Mirau sub No. 10. belegene, und über die in 216 Rthl. 20 sgr. bestehenden Kaufgelder für das denselben Personen gehörig gewesene von dem Schneider Johann Würffel gleichfalls aus der nothwendigen Subhastation gekaufte sub No. 3. Litt. A. in der Dorfschaft Mirau gelegene Grundstück das Liquidations-Verfahren eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an diesen Grundstücken einen Realanspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, solchen in dem auf

den 10. December c.

vor dem Herrn Assessor Gisecke in unserm Terminszimmer anberaumten Termin anzumelden und zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Aussenbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welchen das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 22. Juli 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Es sollen in termino den 14. December c. Morgens 9 Uhr in der Wohnung des Stadt-Chirurgi Fromm hieselbst eine tombachene eingehäusige Taschenuhr, ein goldener Ring, Betten, mehrere Kleidungsstücke, Hemden und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, welches Kaufslustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Schöneck, den 3. November 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es wird zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der hieselbst sub No. 129. 129½. und No. 5. Litt. C. gelegenen Grundstücke des ehemalien Steuer-

Einnehmers Raatz, weil sich in termino den 6. November a. c. kein Käufer gemeldet, ein neuer peremtorischer Licitations-Termin auf

den 23. December a. c.

an der gewöhnlichen Gerichtsstelle angesetzt, welches mit Bezug auf das Subhastationspatent vom 23. Juli a. c. welches sich in den Intelligenzblättern des Danziger Regierungs-Departements No. 65. 71. und 77. von diesem Jahre befindet, und dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dem qualificirten Meistbietenden der Zuschlag sogleich ertheilt werden soll.

Berent, den 8. November 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Im Hofe zu Krangen sollen den 20. December d. J. Morgens um 9 Uhr, Gläser, Fayence, Kupfer, Zinn, Metall, Messing, Blech, Eisen, Meubeln, mehreres Haus-, Acker-, Wirthschaftsgeräthe, ungebrochener Flachs und Hanf, Federn, Daunen, eine Wand- und Stutzuhr, zwei Braukuwen mit eisernen Bänden und einige Bücher gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Stargardt, den 15. November 1824.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Das hieselbst auf der Thorner Vorstadt sub No. 350. belegene Grundstück des Kaufmanns Johann Philipp Hechsel, bestehend aus einem Wohn- und einem Brandhause, einem Maststalle, Kuhstalle, einem Gewächshause, Garten und Hofraum, soll im Wege der freiwilligen Subhastation veräussert werden, und es ist zu dem Ende ein Bietungstermin auf

den 7. Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst in unserm Verhörzimmer vor dem Deputirten Herrn Assessor Scholl anberaumt worden.

Wir fordern demnach Kaufliebhaber auf, diesen Termin persönlich oder aber durch legitimirte Mandatarien wahrzunehmen, und ihre Gebotte zu verlautbaren, worauf demnächst der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird.

Die Kaufbedingungen sollen in dem anstehenden Termine bekannt gemacht werden; es wird in dieser Beziehung hier jedoch zugleich bemerkt, daß auf dem Grundstücke von dem Kaufgelde 2000 Rthl. gegen Verzinsung zu 6 pro Cent stehen bleiben können.

Graudenz, den 29. October 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der Seehundsfang längst den Seegrenzen des Königl. Domainen-Amts Putzig, soll auf 2 oder 5 Jahren an den Meistbietenden verpachtet werden, je nachdem sich Liebhaber finden. Hiezu ist Termin auf

Freitag den 3. December c Vormittags von 10 bis Nachmittags 4 Uhr

in der Behausung des Oberschulzen Schwarz zu Gnesdau angesetzt, woselbst die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Neustadt, den 17. November 1824.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 94. des Intelligenz-Blatts.

Freitag den 26. November c. Vormittags um 10 Uhr, soll auf dem Hofe des Carmeliter-Klosters (Weißmünchen) eine Parthie verschiedener von dem Bau übrig gebliebener Materialien, als: Mauersteine, Dachpfannen, Brennholz, Eisenwerk, Thüren, Fenstern und Oefen öffentlich gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden demnach ersucht, sich zu dem Termin an dem bezeichneten Orte zahlreich einzufinden.

Danzig, den 17. November 1824.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

A u c t i o n e n.

Dienstag, den 30. November 1824, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

17	Oestr. Anticipations-Scheine	à	10 fl.
1	dito dito	à	20 fl.
3	dito dito	à	2 fl.

Auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts wird Donnerstag, den 25. November 1824, der Mobiliar- und Inventarien-Nachlaß des zu Gottswalde verstorbenen Mitnachbaren Johann Jacob Bartsch, durch Ausruf gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden: alles Stuben-, Haus-, Milch- und Küchengeräthe, das zur completten Wirthschaft nöthige Fahr-, Pflug-, Acker- und Stallgeräthe, das vorhandene Huf-, Horn- und Klauen-Vieh, die ungedroschenen Getreide-Bestände an Weitzen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen und Bohnen, der Vorklopf von Weitzen, Roggen und Hafer, das Heu und Stroh.

Die Kauflustigen werden ersucht, sich spätestens um 10 Uhr Vormittags im Bartschschen Hofe einzufinden, indem um diese Stunde die Auction ihren Anfang nehmen wird.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Die Grundstücke Langgarten unter No. 251. und 252. ganz vorzüglich dem Gewerbe der Distillation geeignet, stehen aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht eben daselbst.

Ein an einem der lebhaftesten Märkte belegenes neu ausgebautes Nahrungshaus steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere Hundegasse No. 242. beim Commissionair Hrn. Kolowski.

Im Bauamtschen Dorfe Klein Plänendorf ist der Hof der Wittwe Krause Servis-No. 7. bestehend in 32½ Morgen Culmischen Maasses, nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, gegen billige Kaufbedingungen sofort zu verkaufen, doch erst zum Mai-Monat k. J. zu beziehen. Das Nähere erfährt man bei der Eigenthümerin.

Verkauf beweglicher Sachen.

Hinter dem Pockenhause No. 577. sind zwei gute Arbeitspferde und ein schmalgeleisiger Spazierwagen billig zu verkaufen. Pferde und Wagen sind daselbst täglich in Augenschein zu nehmen und die Preise zu erfahren.

Von heute ab verkaufe ich die berühmte gute gegossene Lichte das Pfund à 4 Sgr. 7 Pf. desgleichen gezogene à 4 Sgr. 4 Pf., solches mache ich meinen resp. Kunden hiemit bekannt. F. W. Gamm, Hundegasse No. 279.

Wohlfeiler Licht=Verkauf.

Durch eine Sendung des vorzüglich schönsten Lichtentalgs von St. Petersburg bin ich in den Stand gesetzt Em resp. Publiko die Preise der gegossenen und gezogenen Lichte bedeutend billiger zu stellen.

Ich verkaufe zu dem Ende meine seit Jahren rühmlichst bekannte klar brennende, nicht abschmelzende, weisse gegossene Glanz=Talglichte von 6 bis 12 aufs Pfund **das Pfund zu 4 Sgr. 7 Pf.**, und gezogene Lichte in allen Sorten **das Pfund zu 4 Sgr. 4 Pf.** und sind die Preise **bei Parthien noch billiger.**

J. C. Gamm,
Licht= und Seif=Fabrikant im Breitenthor No. 1932.

Fette Holländische Süßmilch=, kleine Edammer=, Parmasan=, Englische, so wie weisse und grüne Schweizer=Käse werden zu billigen Preisen Lang= u. Wollwebergassen=Ecke No. 540. verkauft.

Von heute ab verkaufe ich die wohl berühmten von ächtem Talg gezogenen Lichte das Pfund à 4 Sgr. 4 Pf., wie auch alle andere Waaren zu den billigsten Preisen am St. Catharinen=Kirchensteig im Zeichen der weissen Hand. P. C. L. Kawalcki.

In meinem Stalle hinter der Reitbahn steht ein junger schwarzer Wallach zum Verkauf, woselbst auch das Nähere zu erfahren ist.

Sczersputowska.

Trockenes büchen Brennholz den Klafter 5 Rthl. 20 Sgr. frei vor des Käufers Thüre kann bestellt werden Fischerthor No. 133.

Circa zwanzig Stück gute Arbeitspferde sind aus Ursache des mir verbrannten Rauchfutters und wenigen Verkehrs auf dem Stadthofe billig zu verkaufen. J. C. Volckmann.

Ein tüchtiges Droschken=Pferd, komplett geritten, ist für einen billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere Langgasse No. 538.

Vermiethungen.

Fleischergasse No. 55. ist ein Haus mit 6 Stuben, 2 Küchen, ein in 2 Abtheilungen getheilter Keller und Boden, 1 Stall nebst Apartement, Hofplatz x.

Garten nebst Sommerhaus, von Ostern ab zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfahren.

Das Haus Tagnetergasse No. 1303. ist von Ostern rechter Umziehezeit ab zu vermiethen, wie auch theilweise, nämlich eine Unter- und zwei Ober-gelegenheiten.

Mein bisher an Herrn C. C. G. Laube vermiethetet Gewürzladen Fleischergasse No. 79. welcher in der besten Nahrung steht, ist nebst allen dazu gehörigen Kram-Utensilien und Geräthschaften und der ganzen Unter-Etage, bestehend in zwei Stuben, eine Kammer, 2 Küchen, Hof und Keller von Ostern 1825 ab zu vermiethen; so wie auch einige Hofwohnungen mit eigener Thür zu vermiethen und eine derselben gleich zu beziehen. Näheres in der Ober-Etage daselbst bei

G. J. F. Alberti.

Das in der Brodbänkengasse unter der Servis-No. 695. belegene Wohnhaus nebst dem nach dem alten Roß No. 845. und 846. durchgehenden Hinterhause, bestehend aus mehreren grösseren und kleinern, theils zusammenhängenden theils einzeln Zimmern, Küchen, Kellern, Hofraum, Böden, Kammern und Pferdestall, steht zu Ostern k. J. entweder ganz oder theilweise zu vermiethen.

Der Justiz-Commissarius Groddeck, Langgasse No. 528.

Mehrere Stuben, Küche, Boden rc. mit und ohne Meublen, sind billig zu vermiethen und gleich zu beziehen Breitegasse No. 1204.

Einige Zimmer in einem in der Langgasse gelegenen Hause sind billig zu vermiethen und sofort zu beziehen. Das Nähere Fischmarkt No. 1597.

In dem Hause Langgasse No. 372. ist ein angenehmes Logis, bestehend aus einem Obersaal, Gegenstube und noch einer guten Hinterstube, Küche u. s. w. für einen billigen Preis zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere verabredet man in der Weissmünchengasse No. 52.

☞ Eingetretener Umstände wegen soll die belle Etage in dem neu ausgebauten Hause Weißmünchengasse No. 52. schon von jetzt ab, vermiethet werden. Es befinden sich in derselben drei ganz neu decorirte und recht freundliche Zimmer, Küche, Bodenkammer und mehrere Bequemlichkeiten. Wenn es gewünscht würde, könnten diese Zimmer auch sehr anständig meublirt vermiethet werden. Da dieses Logis sich ganz in der Nähe des Königl. Stadtgerichtshauses befindet, so macht man die Herren Beamten desselben vorzüglich aufmerksam darauf.

Auf dem zweiten Damm No. 1274. sind Stuben mit Meublen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lotterie.

☞ Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.

sind Loose zur 65sten kleinen Lotterie und Comité-Promessen zur 8ten Ziehung der Prämienscheine täglich zu haben.

Folgende Loose zur 5ten Klasse 50ster Lotterie, als 7012½ B. 22789. und 33643½ B. sind verloren gegangen; dies wird mit der Bemerkung bekannt gemacht: daß die darauf etwa fallenden Gewinne keinem andern als dem rechtmäßigen Eigenthümer werden ausgezahlt werden. Rotzoll.

Die beiden viertel Loose No. 27021. b. und 9472. a. sind abhänden gekommen; nicht den Findern, sondern den rechtmäßigen Eigenthümern derselben, werden die etwa darauf fallenden Gewinne 5r Klasse 50ster Lotterie ausgezahlt. Reinhardt.

Literarische Anzeigen.

In der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755. ist zu haben:

Die besorgte Hausfrau in der Küche und Vorrathskammer.

Ein Handbuch für angehende Hausfrauen und Wirthschafterinnen, vorzüglich in mittleren und kleineren Städten und auf dem Lande, in 2 Theilen. Von Caroline Eleonore Grebitz. 1824. 58 Bogen in 8. Preis 1 Rthl. 20 Gr. Preuß. Cour.

Nach dem unpartheiischen Urtheile einer erfahrnen Hausfrau, welche in ihrer Jugend die Kochkunst bei einem herrschaftlichen Koch systematisch erlernt und seit mehr als dreißig Jahren in ihrer eigenen Haushaltung praktisch geübt hat, „gebührt dem hier angezeigten Werke unter den bisher erschienenen und noch immer erscheinenden zahlreichen Wirthschafts- und Kochbüchern, seiner besondern Eigenthümlichkeit wegen, einen ausgezeichneten Platz,“ und sie ist der Meinung: „daß Eltern ihren erwachsenen Töchtern, und verlobte Männer ihren Bräuten kein nützlicheres und zweckmäßigeres Geschenk machen können, als dieses Buch, das ihnen ihr ganzes Leben hindurch mehr frommen würde, als alle noch so elegante Taschenbücher und Almanache, sie mögen Namen haben, wie sie wollen.“

Das hier gefällte Urtheil mag sich durch folgende Bemerkungen rechtfertigen. Zuerst empfiehlt sich das Buch durch den klaren und bündigen Vortrag der Verfasserin, den man in andern Schriften dieser Art nur zu oft vermißt, und dann durch die dem Ganzen vorangeschickte Einleitung, welche Angaben enthält, nach denen beim Einkauf und bei der Auswahl die Güte der verschiedenen Gemüse, Fleischarten, Fische und Gewürze zu beurtheilen ist, und die vorzüglich jungen Anfängerinnen von grossem Nutzen seyn wird. Was nun die Bearbeitung betrifft; so ist in den Recepten selbst und in den jeder Abtheilung vorangeschickten Bemerkungen, in gehöriger Ordnung, auf mittlere und höhere Stände Rücksicht genommen, und sonach selbst die feinere Koch- und Backkunst nicht aus der Acht gelassen, ohne in die durch fremde Terminologien dunkle Kürze des einen, oder in die Weitschweifigkeit des andern Kochbuchs zu verfallen, und so kann man sagen, die Verfasserin hat gesucht, Allen Alles zu werden. Ihr Buch sollte nicht vieles Alltägliche, wie die meisten Anweisungen dieser Art, liefern, und doch selbst Anfängerinnen eine feste Grundlage geben;

dabei aber auch zur Ausübung der feinern Koch- und Backkunst selbst denen brauchbar seyn, die davon noch keine Vorkenntnisse haben, und zugleich den schon Geübteren und Erfahrenern durch eine zweckmässige Auswahl des Ausgesuchtesten in jeder Art sich empfehlen; es sollte in möglichster Sparsamkeit den Geschmack in der Zubereitung, das Auge in der Form und Anordnung befriedigen und selbst oft durch Neuheit überraschen. So lehrt es z. B. aus Ueberresten der Tafel an Fleisch, Geflügel, Fischen, Backwerken, Puddings und Aufläufen ganz neue und anständige Gerichte bereiten, und giebt unter Andern ohne der Kunstgeschicklichkeit oder des Apparats eines Conditors zu bedürfen, Anweisungen zu Torten in Form eines bemoosten Berges, oben mit Figuren von Draganteige, oder eines Monuments mit marmorartigem Eisüberzuge, oder auch in Gestalt eines Blumen- und Gemüsegartens, mit einem Gärtnermädchen in der Mitte u. dgl m. Ein Hauptvorzug dieses Buches ist noch, daß erstlich: nicht, wie in den mehrsten andern Kochbüchern, die Quantitäten nach Gelde, sondern genau nach dem Maaße und Gewichte, bestimmt sind, und zweitens: daß bei den Rezepten die Zeit angegeben ist, welche die Zubereitung erfordert.

Die Reichhaltigkeit des Inhalts mag folgende kurze Uebersicht bekunden: Der erste Theil, welcher ausschließlich der Koch- und Backkunst gewidmet ist, enthält auf 580 Seiten 21 Abschnitte. 1. Suppen (aller Art). 2. Eingelegtes in beliebige Suppen. 3. Klöße. 4. Saucen. 5. Allerhand Gemüse. 6. Verschiedenes auf Zugemüse zu legen. 7. Verschiedene Arten Fleisch zuzubereiten. 8. Von der Zubereitung alles zahmen und wilden Geflügels, sowohl zum Kochen als zum Braten. 9. Allerhand Fische. 10. Puddings. 11. Aufläufe, Strudeln, Nudeln und Eierspeisen. 12. Zubereitung der Pasteten. 13. Verschiedene kalte Schüsseln. 14. Sallate. 15. Von der Verfertigung allerhand grossen und kleinen Backwerks, sowohl des feinen, als auch des gewöhnlichen. 16. Anweisung zu Verfertigung der Compots, und zu mehrerer anderer Zubereitung von Früchten. 17. Crême's. 18. Von der Zubereitung der Gelée's. 19. Von der Zubereitung des Gefrornen. 20. Vom Eingemachten, Marmeladen und Säften. 21. Warme und kalte Getränke, wie auch Liqueure. — Die Zahl der in diesen 21 Abschnitten enthaltenen einzelnen Rezepte beläuft sich auf 1122!

Der zweite Theil liefert eine vollständige Anleitung zur Hauswirthschaft, und hat auf 302 Seiten folgende 15 Abschnitte: 1. Vom Brod- und Semmelbacken. 2. Vom Milchwesen, Butter- und Käsebereitung. 3. Vom Einschlachten, Einpökeln und Räuchern aller Fleischarten, zahmen Viehes und Wildprets, zahmen und wilden Geflügels und mehrerer Fische. 4. Von der Zubereitung aller Arten Würste. 5. Vom Einsieden und Aufbewahren aller Arten zahmen und wilden Fleisches und Geflügels. 6. Vom Mariniren der Fische und dgl. 7. Vom Aufbewahren aller Arten Zugemüse. 8. Vom langen Frischerhalten aller Obstarten. 9. Vom Trocknen und Dörren oder Abbacken des Obstes. 10. Von der Bereitung verschiedener Obstweine und Essige. 11. Von der Zucht des Federviehes. 12. Von der vortheilhaften Mästung mehrerlei Geflügels. 13.

Von der Behandlung des Garns, dem Bleichen, Waschen der Wäsche und Betten, Stärkemachen, Seifesieden, Verfertigung der Lichter und Reinigen des Tafel- und Küchengeschirrs. 14 Allerlei Haushaltungsvortheile. 15. Anweisung zur Bestellung des Küchengartens und zur Erziehung der Gewächse und des Saamens. — Diese 15 Abschnitte geben 343 einzelne Regeln und Anweisungen, die vorzüglich angehenden Hausfrauen willkommen seyn werden.

In der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755. ist zu haben:

Die allgemeine Weltgeschichte, vom Prof. A. H. Petiscus. Zur leichtern Uebersicht ihrer Begebenheiten, so wie zum Selbstunterrichte faßlich dargestellt. Zwei Theile in gr. 8. Mit Tabellen, 18 Kupfern und 2 Landkarten. Beide Bände unzertrennlich 4½ Rthl.

Schul- und Hausbedarf aus der neuesten Geographie und Statistik. Von A. H. Petiscus. Zum Gebrauche in öffentlichen Lehranstalten, beim Selbstunterrichte und für Zeitungsleser bearbeitet. 1823. 49 Bogen in gr. 8. compreß. 2 Rthl.

In der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755. ist zu haben:

Die dritte vermehrte und verbesserte Auflage vom

Vater Unser.

Ein Erbauungsbuch für jeden Christen,

mit einem herrlichen Christuskopf von Schwertgeburth gestochen, und einer Vignette (Maria mit dem Kinde) von Prof. Gubitz geschnitten. In drei verschiedenen Ausgaben.

Ausgabe No. 1. in gr. 8. Schweitzer Velinpapier 1 Rthl. 16 Gr.
Ausgabe No. 2. in gr. 8. weiß Druckpap. 1 Rthl.
Ausgabe No. 3. in 8. weiß Druckpapier. 16 Gr.

Möge diese 3te Auflage des Gebetes Jesu, in seinen verschiedenen Bearbeitungen (149) zur Beförderung christlicher Erbauung und zur Belebung eines frommen und tugendhaften Sinnes so viel beitragen als ihre Vorgängerinnen.

Concert-Anzeige.

Einem resp. Publiko erlaube ich mir hiemit die ganz ergebene Anzeige zu widmen, wie ich der mir von Seiten meiner hiesigen hohen Gönner und mehrerer Kunstfreunde gewordenen sehr ehrenvoll und schmeichelhaften Aufforderung zu meinem Vortheil ein Concert zu geben, mit Vergnügen begegnend, entschlossen bin, Sonntag den 28. November und zwar im Königl. Schauspielhause **eine grosse musikalische Abendunterhaltung** zu veranstalten, finde mich jedoch zugleich veranlaßt, hiebei ergebenst zu bemerken, daß ich um für die mit diesem Unternehmen verbundenen Kosten gesichert zu seyn, den Weg der Subscription erwähle, und Ein hochverehrtes Publikum

sonach höflichst ersuche, durch gefällige recht zahlreiche Unterzeichnung auf den in meinem Logis Hundegasse No. 250. bereit liegenden Logen- und Parterre-Subscriptions-Listen mein Beginnen wohlwollend zu befördern.

Da ich mich übrigens bei dieser zu arrangirenden Abendunterhaltung nicht nur ganz besonders einer äusserst sorgfältigen und mannigfachen Auswahl der zu gebenden Musikstücke befleißigen werde, sondern ich auch dadurch, daß ich vorzugsweise auf die gefällige Unterstützung aller im hiesigen Orte rühmlichst bekannten Tonkünstler und Musikfreunde rechnen darf, und sonach das möglichst vollendete Gelingen der vorzutragenden Compositionen erwarten, mithin dem hochgeschätzten Publiko einen gewiß entschieden angenehmen und genügenden Kunstgenuß zusichern kann, so zweifele ich keinesweges durch eine gütige allgemeine Theilnahme mein Unternehmen bestens begünstigt zu sehen.

Die Preise der Plätze sind:

Eine Loge ersten Ranges	a 7 Personen	2 Rthl.	3 Sgr.		
dito dito	a 5 dito	1 —	15 —		
dito zweiten Ranges	a 7 dito	1 —	19 —		
dito dito	a 5 dito	1 —	5 —		

Ein Billet zum Parterre 6 Sgr.

Dem geneigten Wohlwollen Eines sehr verehrten Publikums mich nochmals auf das angelegentlichste empfehlend, bemerke ich zugleich, daß das diese musikalische Unterhaltung betreffende Nähere die herum zu reichenden Zettel anzeigen werden, und — auch ohne Subscription — Billets sowohl zu Logen als Parterre in meiner Wohnung Hundegasse No. 250. täglich zu haben sind.

Friedrich Obuch.

Verlobung.

Unsere gestern vollzogene Verlobung zeigen wir ergebenst an.
Ohra bei Danzig, den 24. November 1824.

Gustav Adolph de le Roi.
Henriette Charlotte Raetz.

Entbindungen.

Die, am 18ten d. glücklich erfolgte Entbindung seiner Gattin von einem Sohne, zeiget hiedurch ergebenst an.

Brambach, Pfarrer zu Baarenhof.

Heute wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. P. Wolff.

Danzig, den 20. November 1824.

Die heute früh um halb 5 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner einzigen Tochter, der verw. Rosenmeyer geb. Schultz, von einem gesunden Mädchen, zeigt ihren Verwandten und Freunden hiemit ergebenst an.

Jacobine Henriette Michaeli, geb. Röhr.

Danzig, den 23. November 1824.

Vermischte Anzeigen.

Daß

Sonnabend den 27. November

das erste Concert nebst Ball in der Ressource Concordia zu den drei Ringen statt findet, zeigen wir hiemit den resp. Mitgliedern an. Das Concert nimmt seinen Anfang um 7 Uhr.

Die Comité.

Einem verehrten Publiko empfehle ich mich hiedurch zu Anfertigung von Schneiderarbeiten ganz ergebenst; ich werde solche jeder Zeit modern und geschmackvoll nach den neuesten Pariser und Londner Moden, so wie auch dauerhaft liefern, und verspreche die prompteste, reellste und billige Bedienung. Mein Bemühen soll stets dahin gerichtet seyn, die Wünsche meiner resp. Herren Kunden zu erfüllen und bitte ich deshalb Ein verehrtes Publikum um geneigten Zuspruch. Meine Wohnung ist Hundegasse No. 299.

J. C. Gosch, Mannskleidermacher.

Benachrichtigung von einer neuen Englischen Erfindung zur gänzlichen Vertreibung der Leichdörner und Hühneraugen.

Die durch die Erfahrung bewahrheitete Erfindung stützt sich auf eine künstliche hölzerne Feile. Wer dieses Werkzeug besitzt, reibt oder feilt damit einige Minuten hindurch den schadhaften Theil, und das Hühnerauge verschwindet in kurzer Zeit ohne allen Schmerz, ja sogar die Wurzel des Hühnerauges fällt mit der Zeit gänzlich aus, ohne jemals sich zu erneuern. Kühn darf man diese neue Erfindung einem Jeden empfehlen, die bereits in den größten Städten Italiens, Frankreichs und Deutschlands Lob erhielt.

Diese Feilen sind *à* 6 und 10 Sgr. in der Handlung Kohlengasse No. 1035. zu haben.

Da ich Willens bin mein vorräthiges Tuchwaarenlager, bestehend in feinen, mittel und ord. Sorten zu herabgesetzten sehr billigen Preisen sobald wie möglich aufzuräumen, so ersuche ich Ein resp. Publikum um einen geneigten zahlreichen Zuspruch, unter der Versicherung einer reellen Bedienung.

Ludw. Benj. Schöw, Petersiliengasse No. 1495.

Ich habe meinen Handlungsdiener C. F. Sonabend wegen sein schlechtes Betragen seines Dienstes entlassen müssen, welches ich Em. handelnden Publiko hiemit anzeige.

C. C. Krause.

Vom 19ten bis 22. Novbr. 1824 sind folgende Briefe retour gekommen:

1) Landgericht à Candau. 2) Thaler a Stolpe. 3) Hanff à Schlonim.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 94. des Intelligenz-Blatts.

Todesfälle.

Sanft entschlief zum frohen Erwachen nach 9tägigen Krankenlager an der Brustentzündung unsere innigst geliebte Gattin, Schwester und zärtliche Mutter, Frau Anna Dorothea Stemcke, geb. Grabau, im 51sten Jahre ihres thätigen Lebens. Wer die Entseelte kannte, wird den gerechten Schmerz zu würdigen wissen und uns mit Beileidsbezeugungen verschonen. Dieses melden der tiefgebeugte Gatte J. B. Stemcke, 3 Geschwister und 3 unmündige Kinder. Danzig, den 19. November 1824.

Heute, Mittags um 1 Uhr, raubte uns eine Brustwassersucht unsern jüngsten Sohn, Otto Edwin, im 7ten Jahre seines Lebens. Sein Talent, seine Herzensgüte und sanfte Menschenfreundlichkeit berechtigten uns zu den schönsten Hoffnungen, und machen uns unsern unersetzlichen Verlust um so fühlbarer; mildern aber auch unsere tiefe innige Betrübniß; denn von der reinen, unverdorbenen Kindesunschuld heißt es ja: „Solcher ist das Reich Gottes."

Am 21. Novbr. 1824. Johann Friedrich Rothe.
Anna Elisabeth Rothe, geb. Thomas.

Gestohlene Sache.

Den 22. November c. sind von einem Wagen in der Paradiesgasse nebst einigen andern, folgende in einem Kober verpackte Bücher entwendet worden: Mendelsohns Phädon, Ballenstädts Urwelt, Kants physische Geographie, 1sten Bds 1. und 2. Abth. in roth gestammtem Pappbande, Tasso von Göthe ꝛc. Derjenige der solche Kassubschen Markt No 901. abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung, indem man zugleich auf die Erforschung, wie er zu den Büchern gelangt sey, verzichtet.

Verlorne Sachen.

Ein junger Pinscherhund Namens Cello ist den 21sten d. M. Abends abhänden gekommen. Wer denselben in der Hundegasse No. 245. abliefert, erhält einen Thaler Cour.

Der Finder einer am 22. November d. J. vom Rathhause bis nach der Brodbänkengasse verloren gegangenen mit den Namen des Eigenthümers bezeichneten ovalen silbernen Schnupftobacksdose, wird ersucht, solche gegen eine angemessene Belohnung in der Heil. Geistgasse No. 1975. abzugeben.

Vermischte Anzeigen.

Dem verehrten Menschenfreunde, welcher die unglücklichen Hospitaliten zum Heil. Geist und Heil. Elisabeth am vergangenen Sonnabend so überaus reichlich mit Fleisch beschenkt hat, sagen wir im Namen dieser Bedauernswürdigen den ergebensten Dank und benachrichtigen zugleich diejenigen unserer Mitbürger und Mitbürgerinnen, welche gesonnen sind, unseren Pfleglingen zu

dem herannahenden Weihnachtsfeste eine Freude zu bereiten, daß Jeder von uns zur Annahme der Gaben gerne bereit seyn wird und daß selbige gewissenhaft an die Bedürftigsten vertheilt werden sollen.

Danzig, den 22. November 1824.

Der Verein zur Unterstützung der hülfsbedürftigsten Hospitaliten zum Heil. Geist und Heil. Elisabeth,

J. F. Täubert. C. W. Lengnich. Zernecke. W. G. Steffens.
J. F. Goullon. Ed. Lengnich. Kniewel. C. H. Gottel.

Sonnabend den 27sten d. M. um 6 Uhr Abends, findet in der Ressource zur Geselligkeit eine General-Versammlung statt, wozu die geehrten Mitglieder der Gesellschaft ergebenst eingeladen werden von

der Comité.

Sonntag, den 14. Novbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

Königl. Kapelle. Carl Schröder, Musquetier von der 3ten Comp. des 4ten Inf.-Reg. und Jgfr. Barbara Kraschewski. Christian Mollin, Pionier von der 1sten Comp. 1ster Pionier-Abtheilung, und Anna Maria Stolz. Friedrich Voß, Unteroffizier von der Garnison-Comp. des 4ten Inf.-Reg. und Jgfr. Eva Maria Schulz. Heinrich Labukowski, Unteroffizier von der Garnison Comp. des 4ten Inf.-Reg. und Jgfr. Caroline Wilhelmine Neumann.

St. Johann. Der Bürger und Bernsteinarbeiter Johann Alb. Winterfeld und Jgfr. Renata Amalia Reymann.

St. Catharinen. Johann Ratter, Feldwebel und Regiments Schreiber des 5ten Inf.-Regim. und Frau Catharina verw. von Gliszczinski.

St. Bartholomäi. Der Barbiergesell Gottfried Labowsky und Jgfr. Hanna Wilhelmine Mehnert.

Heil. Leichnam. Der Bürger und Gutsbesitzer Hr. Johann Carl Hopp aus Langefuhr und Frau Friederike Charlotte geb. Grawen verw. Bürger und Kaufmann Johann Gottlieb Förster aus Langefuhr. Der Arbeitsmann Gottlieb Engel aus Neuschottland und Frau Anna Dorothea geb. Isikowsky verw. Arbeitsmann Joh. Pabusch aus Neuschottland.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 22. November 1824.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.			
— 3 Mon. 201 & 202 Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Amsterdam Sicht — Sgr. 40 Tage Sgr.	Dito dito dito wicht.	:	3:8 Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	:— .	5 : 25
6 Woch — Sgr. 10 Woch. 44½ & — Sgr.	Tresorscheine . —	—	100
Berlin, 8 Tage ½ pC. damno.	Münze . . . —	—	16⅔
1 Mon. — 2 Mon. 1½ pC. damno.			